

Inklusivität

Diese Woche werfen wir einen Blick auf das Schulgebäude und die Schulkultur, um sie auf Inklusivität zu bewerten. Verfügt die Schule über inklusive Schulräume für alle Schüler? Bietet es eine einladende Umgebung? Diese Woche wird die Einheit „Inklusivität“ abrunden und die Schüler auf das Abschlussprojekt vorbereiten, bei dem es darum geht, ein Willkommenspaket für neue Schüler zu erstellen.

Beginnen Sie die Einheit mit der gesamten Unterrichtsstunde und versuchen Sie dann, im Laufe der Woche mindestens zwei der Mini-Lektionen mit Ihren Schülern zu absolvieren. Jede Minilektion ist darauf ausgelegt, Elemente der Hauptlektion auf neue und ansprechende Weise zu präsentieren.

Hauptlektion

**Ganze
Klassenstunde**
30 Minuten



Inklusive Schulräume schaffen

Diese Lektion soll die Schüler dazu anregen, darüber nachzudenken, wie inklusiv – oder exklusiv – die Schule in Bezug auf Raum, Design und Kultur ist. In Gruppen bewerten sie die physischen Räume der Schule sowie die Menschen, Dinge und Aktivitäten in diesen Räumen, bewerten jeden einzelnen nach seinem Grad an Inklusivität und überlegen sich, wie man integrativer vorgehen kann. (Siehe Seite3 für Unterrichtsdetails.)

Mini-Lektionen

Für kleine Gruppen
15 Minuten



Inklusivitäts-Hindernisparcours

Lassen Sie die Schüler anspruchsvollere Aufgaben erledigen, wenn Sie nicht laufen, sehen oder lesen können. Geben Sie den Schülern zum Beispiel etwas zum Vorlesen, das nicht in ihrer Muttersprache ist. Verbinden Sie ihnen die Augen und bitten Sie sie, sich Notizen von der Tafel zu machen. Binden Sie ihnen die Arme auf den Rücken und bitten Sie sie, ihre Namen aufzuschreiben. Sagen Sie ihnen, sie sollen eine komplizierte Matheaufgabe ohne Taschenrechner lösen (oder lassen Sie zwei Gruppen Matheaufgaben lösen; eine Gruppe bekommt Taschenrechner und die andere nicht – es wird schnell klar, dass die Situation unfair ist). Lassen Sie sie dann darüber nachdenken, wie sich diese und andere Herausforderungen auf die Schüler unserer Schule auswirken könnten. Haben alle Schüler gleichberechtigten Zugang zu Schulgeräten, Materialien in ihrer Muttersprache usw.? Wenn nicht, wie würde sich dies auf ihre Erfolgsfähigkeit auswirken?

Für Partner
15 Minuten



Klassenzimmerinspektion

Teilen Sie die Schüler zusammen und lassen Sie sie durch das Klassenzimmer „runden“. Lassen Sie Paare verschiedene Elemente des Raumes beobachten. Die Schüler sollten alle potenziellen Hindernisse identifizieren, die sie sehen. Lassen Sie sie auch darauf achten, ob die Ästhetik des Raums integrativ und einladend wirkt. Welche Belege gibt es dafür, dass alle Studierenden willkommen sind? Was könnte fehlen?

Für Einzelpersonen
15 Minuten



Gehen Sie eine Meile

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein neuer Schüler in Ihrer Klasse. Was würde Ihnen das Gefühl geben, sofort willkommen und einbezogen zu sein? Notieren Sie Ihre Ideen.

Technologieorientiert
15 Minuten



Bewertung von Tech

Wie viele Ihrer Schularbeiten oder schulbezogenen Informationen (Noten usw.) sind online? Nutzen Sie diese Technologie? Tun deine Eltern? Haben Sie Zugang zu gutem Internet? Was passiert mit den Studierenden, die zu Hause keinen Zugang zum Internet oder Computer haben? Besprechen Sie, was die Schule tun könnte, um sicherzustellen, dass jeder Schüler gleichberechtigten Zugang zu Technologie hat, um in der Schule erfolgreich zu sein.

Bitten Sie die Schüler als Ergänzung zu Hause, ihre Eltern zu fragen, wie häufig sie die Website der Schule oder die Campus-Portale nutzen, um sich Noten usw. anzusehen. Beteiligen sich ihre Eltern an der Nutzung der Technologie durch die Schule?

Inklusive Schulräume schaffen

Diese Lektion soll die Schüler dazu anregen, darüber nachzudenken, wie inklusiv – oder exklusiv – die Schule in Bezug auf Raum, Design und Kultur ist. In Gruppen bewerten sie die physischen Räume der Schule sowie die Menschen, Dinge und Aktivitäten in diesen Räumen, bewerten jeden einzelnen nach seinem Grad an Inklusivität und überlegen sich, wie man integrativer vorgehen kann.

Zeitraumen der Unterrichtsstunde
30 Minuten

Benötigtes Material

- ☐ Große Haftnotizen (wie die hier gefundenen oder große Stücke Metzger-/Posterpapier, die an die Wand geklebt sind)
- ☐ Dunkle Marker zum Beschriften der Notizen
- ☐ Timer, um die Gruppenarbeit pünktlich zu halten

Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die Standards-Karte für mehr Informationen.

Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Bewerten Sie das Schulumfeld hinsichtlich integrativer Gestaltung.
- Bewerten Sie die Schulkultur auf Inklusion.

Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Der Druck auf die Lehrer ist groß: der Druck, Schüler zu haben, die ihre staatlichen Prüfungen bestehen, der Druck, die Leistungslücke zu schließen, der Druck, dafür zu sorgen, dass alle auf oder über dem Klassenniveau sind, und der Druck, die Besten zu sein. Manchmal ist der Druck, den wir verspüren, positiv und treibt uns zu Verbesserungen an, er fordert uns heraus, in unserem Handwerk zu wachsen, und er inspiriert uns, neue Dinge auszuprobieren. Manchmal ist der Druck, den wir verspüren, negativ und lässt uns selbstkritisch werden, löst Selbstzweifel aus oder führt uns zu schlechten Entscheidungen.

Wenn Sie Druck verspüren, identifizieren Sie einige Dinge:

- 1) Ist der Druck, den Sie empfinden, positiv oder negativ?
- 2) Führt der Druck dazu, dass Sie wachsen oder sich verbessern?
- 3) Stellt der Druck für Sie eine Herausforderung dar, die sich gut oder schlecht anfühlt?
- 4) Führt der Druck, den Sie verspüren, zu mehr Inklusion?

Der erste Schritt, um zu wissen, wie man reagieren soll, besteht darin, herauszufinden, wie Sie sich durch den Druck fühlen oder wohin er Sie führen wird. Manchmal müssen wir den Druck völlig zurückweisen, und manchmal müssen wir seine Herausforderung annehmen. Manchmal können Sie negativen Gruppenzwang so umdeuten, dass er Ihnen einen positiven Nutzen bringt. Unabhängig davon haben Sie die Kontrolle darüber, wie Sie reagieren!



Aktie

5-7 Minuten

Diese Woche werden wir darüber sprechen, wie inklusiv unsere Schule ist (oder nicht!) und darüber nachdenken, wie wir unsere Schulkultur noch inklusiver gestalten können. Warum ist es gerade für eine Schule wichtig, ein integratives Umfeld für alle Schüler zu bieten? (Bitten Sie die Schüler um Antworten. Ermutigen Sie sie, über ihr Recht als Schüler nachzudenken, in

einem sicheren Raum zu lernen. Denken Sie über den „Respekteffekt“ aus der ersten Einheit nach und darüber, wie wir in Umgebungen gedeihen, in denen wir respektiert und umsorgt werden und in denen Freundlichkeit wichtig ist. Wir können besser lernen, wenn wir das Gefühl haben, dazuzugehören.)



Inspirieren

15 Minuten

In dieser Lektion werfen wir einen genauen Blick auf die verschiedenen Räume in unserem Schulgebäude und bewerten, wie inklusiv sie für alle Schüler sind.

Wenn Sie zum Beispiel über eine Kantine verfügen: Die Leute sind, wie bereits erwähnt, Studenten, Kantinenpersonal, Lehrer; Eine Aktivität könnte darin bestehen, an einem Tisch zu sitzen und zu essen. Dies kann dazu führen, dass Sie sich einbezogen fühlen, wenn Sie Freunde haben, mit denen Sie zusammensitzen können, aber Sie könnten auch feststellen, dass der Speisesaal ein Ort ist, an dem Kinder ausgeschlossen sind, weil sie keine Freunde haben, mit denen sie zusammensitzen können. Oder nehmen wir an, dass es in der Kantine keine rollstuhlgerechten Tische gibt. Dies ist ein Attribut der Raumaufteilung und der „Dinge“ im Raum. Dies könnte dazu führen, dass sich jemand im Rollstuhl ausgeschlossen fühlt, weil es keinen guten Ort zum Essen gibt. (Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass es rollstuhlgerechte Tische gibt?!)

Oder, wenn das Klassenzimmer der Ort ist, an dem Sie evaluieren, könnte der Lehrer eine Person sein, die Sie auflisten könnten, und eine Aktivität könnte darin bestehen, dass der Lehrer alle begrüßt, wenn sie durch die Tür kommen. Dies ist eine integrative Aktivität, die jedem das Gefühl gibt, ein integrierter, wichtiger Teil des Unterrichts zu sein.



Ermächtigen

15 Minuten

Eigentlich werde ich Sie für diese Aktivität in kleine Gruppen einteilen, aber am Ende werden wir wieder zusammenkommen, um unsere Ideen auszutauschen. An den Wänden sehen Sie sehr große Haftnotizen und oben auf jeder Notiz ist ein Ort in der Schule angegeben: Speisesaal, Klassenzimmer, Flur, Umkleideraum/Fitnessraum, Schulgelände (im Freien) und Schulbüro.

Ich möchte, dass Sie in Ihren Kleingruppen ein dreispaltiges Diagramm auf Ihren Zettel zeichnen. Schreiben Sie oben in Spalte 1 „PERSONEN/DINGE“; Schreiben Sie in Spalte 2 AKTIVITÄTEN/ATTRIBUTE; und schreiben Sie in Spalte 3 INCLUDE/EXCLUDE. Geben Sie dann unter jeder Spaltenüberschrift die entsprechenden Informationen ein. Für den Speisesaal könnten Sie also unter „Menschen/Dinge“ Schüler, Lehrer, Kantinenpersonal, Bänke, Tische, Stühle usw. schreiben. Dann schreiben Sie, was Sie (oder andere, z. B. Personal und Lehrer) im Speisesaal tun. Oder vielleicht können Sie die Gestaltung des Speisesaals unter „Aktivitäten/Attribute“ bewerten und Ihre Ideen in einer einzigen Dateireihenfolge auflisten. Entscheiden Sie dann, was

die einzelnen Aktivitäten/Attribute am besten können, einschließlich oder ausschließen (oder vielleicht beides) und warum.

Versuchen Sie beim Brainstorming Ihrer Ideen, an so viele Dinge wie möglich zu denken. Bleiben Sie nicht bei nur einem Beispiel stehen. Und versuchen Sie, über den Tellerrand zu schauen, wie zum Beispiel den rollstuhlgerechten Tisch oder wie unsere Schule eine Vielzahl religiöser Kulturen oder Traditionen fördert (z. B. schmücken wir nur zu Weihnachten oder zählen auch jüdische Traditionen dazu?! Das Ziel dieser Aktivität besteht darin, zu beurteilen, wie inklusiv diese wichtigen Räume in unserer Schule sind.

Wenn Sie mit Ihrem Brainstorming und Ihren Notizen fertig sind, bewerten Sie die Inklusivität Ihres Raums auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 die niedrigste und 5 die höchste ist. Dies wird uns dabei helfen, zu beurteilen, an welchen Bereichen wir am meisten arbeiten müssen, wenn wir unser Willkommenspaket für neue Studierende im Projekt für diese Einheit erstellen. In unserem Beispiel für den Speisesaal oben stellen Sie vielleicht fest, dass es sich beim Speisesaal um eine „3“ handelt, weil Menschen oft sowohl einbezogen als auch ausgeschlossen sind.

Wenn Ihre Schüler die Minilektion „Fairness Fix-It“ aus Woche 2 gemacht haben, können sie einige ihrer Ideen aus dieser Lektion als Hilfe bei dieser Übung verwenden.

Geben Sie den Gruppen etwa 8 Minuten Zeit zum Arbeiten und kehren Sie dann zum Austausch mit der gesamten Gruppe zurück. Lassen Sie die Kleingruppen ihre Ideen und ihre Bewertung mitteilen; Besprechen Sie die Bewertung und prüfen Sie, ob andere damit einverstanden sind oder nicht.



Reflektieren

5-7 Minuten

Die ganze Klassendiskussion könnte in die Zusammenfassung übergehen, und das ist in Ordnung! Erinnern Sie die Schüler daran, dass sie die Verantwortung haben, überall mit einzubeziehen, insbesondere aber in der Schule. Wenn es Bereiche in der Schule gibt, die weniger integrativ wirken als andere, fordern Sie die Schüler auf, dafür zu sorgen, dass sich diese Orte besonders integrativ gegenüber anderen anfühlen.